DIE LINKE. Fraktion in der Regionsversammlung

lädt ein

am 10.05.2019

von 18:00 - 20:00 Uhr

Menschen vor Profite:

Pflegenotstand stoppen!

www.pflegenotstand-stoppen.de

in Raum N003 im Haus der Region:
Hildesheimer Straße 18
30169 Hannover

moderiert von

Jessica Kaußen
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE. in der Regionsversammlung Hannover

DIE LINKE.
Fraktion in der
Regionsversammlung Hannover

PFLEGENOTSTAND STOPPEN!

Aufopferungsvoll arbeiten Pflegekräfte und Krankenhauspersonal bis zur eigenen Erschöpfung und trotzdem reicht die Zeit nicht für eine vernünftige Betreuung aus. Hygienevorschriften werden vernachlässigt trotz Gefahr für die eigene Gesundheit und die der Patienten, weil keine Zeit ist. Der bittere Spruch macht die Runde:

„Der schnellste Weg ein Pflegefall zu werden, ist der, in der Pflege zu arbeiten."

Dreiviertel der Betroffenen geben an, sich nicht vorstellen zu können bis zur Rente durchzuhalten. Darunter leiden Patient*innen und Beschäftigte. Mindestens 100.000 Pflegekräfte müssten es mehr sein für eine vernünftige Pflege.

Die Veranstaltung findet am 10.05.2019 im Haus der Region statt.
Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover. Raum N003.

als Gäste geladen sind:

Brigitte Horn (ver.di Bezirk Hannover-Heide-Weser)

Ernesto Nebot Pomar (ehem. Pflegedienstleiter Klinikum Region Hannover)

Georg Steimann (Geschäftsführer Paritätischer Dienst Hannover)

Am Berliner Klinikum Charité gingen die Kolleg*innen in den Arbeitskampf. Es ging nicht nur um den Lohn, es ging vor allem um mehr Personal:

„Mehr von uns, ist besser für alle"
- war ihr Slogan.

Sie forderten tariflich festgelegte Mindestzahlen für den Einsatz von Personal, die dem tatsächlichen Arbeitsaufkommen entsprechen. Nach langem Arbeitskampf konnte dies durchgesetzt werden. Es geht um starke Interessen. Kommerzielle Betreiber von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sehen Personal in erster Linie als Kostenfaktor, der auf den Gewinn drückt. Minimaler Personaleinsatz bei geringen Löhnen ist ihr ureigenes Interesse. Gesundheit ist für sie nicht mehr als eine Ware.